

 **Bundesministerium**
Inneres

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0512-II/2/a/2018

Wien, am 14. November 2018

Die Abgeordnete zum Nationalrat Irene Hochstetter-Lackner, Genossinnen und Genossen haben am 18. September 2018 unter der Zahl 1693/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Der Massenschlägerei am 29.7.2018 rund um das Gelände des Villacher Hauptbahnhofes“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

Wie lange war die Zeitspanne vom ersten eingegangenen Notruf bei der Polizei bis zum Eintreffen der Exekutivbeamtinnen und Exekutivbeamten am Ort des Geschehens?

Die erste Streife war nach zirka fünf Minuten am Bahnhof und nach zirka zehn Minuten am tatsächlichen Einsatzort SEZ-Parkplatz.

Frage 2:

Wie viele Polizistinnen und Polizisten aufgeschlüsselt nach Dienststellenzugehörigkeit und Geschlecht waren an diesem Einsatz beteiligt?

Am Einsatz beteiligt waren ein Beamter des Stadtpolizeikommandos Villach, ein Beamter und zwei Beamtinnen der Polizeiinspektion Hauptplatz, zwei Beamte der Polizeiinspektion

Trattengasse, drei Beamte der Polizeiinspektion Landskron, zwei Beamte und eine Beamtin der Polizeiinspektion Auen und ein Beamter des Erkennungsdienstes.

Fragen

3. Wurden im Zuge dieses Einsatzes Überstunden geleistet?

4. Wenn ja, wie viele aufgeschlüsselt auf die beteiligten Dienststellen?

Nein. Im Rahmen dieses Einsatzes sind keine Überstunden angefallen.

Frage 5:

Waren an diesem Einsatz auch Beamtinnen und Beamte der AGM-Einheit beteiligt?

Angehörige der AGM-Einheiten waren an diesem Einsatz nicht beteiligt.

Frage 6:

Wurden Beamtinnen und Beamten bei dieser Amtshandlung verletzt?

Bei dieser Amtshandlung wurden keine Beamtinnen und Beamten verletzt.

Fragen

7. Hat es für die an diesem Einsatz beteiligten Beamtinnen und Beamten eine spezielle Schutzausrüstung gegeben?

8. Wenn ja, wie hat diese Ausrüstung genau ausgesehen?

9. Wenn nein, warum nicht?

Von den einschreitenden Polizeibediensteten wurde die Standard-Schutzausrüstung bestehend aus ballistischer Weste und Helm im Streifenwagen mitgeführt.

Zum Zeitpunkt des Eintreffens war die Gefährdung vor Ort bereits beendet. Im Zuge der Fahndung wurde keine, die üblichen Ausrüstungsgegenständen für den sicheren Außendienst übersteigende Maßnahmen angeordnet. Bei der Anhaltung der vermeintlichen Täter ging von diesen keine offensichtliche Gefährdung aus.

Frage 10:

Wie hoch waren die Kosten für diesen Einsatz?

In Bezug auf die Stundenleistung der eingesetzten Exekutivbediensteten belaufen sich die kalkulatorischen Kosten auf Basis der geltenden Richtwerte des Bundesministeriums für

Finanzen betreffend den Durchschnittspersonalaufwand unter Einrechnung durchschnittlicher Mehrdienstleistungsanteile auf gesamt rund EUR 1.100,-.

Frage 11:

Ist es in naher Zukunft, sprich den kommenden sechs Monaten angedacht die Polizeistation am Hauptbahnhof in Villach wieder zu eröffnen?

Eine Wiedereröffnung der Polizeiinspektion am Hauptbahnhof Villach ist nicht geplant, da die Entfernung zur nächsten Polizeiinspektion Hauptplatz zirka 600 Meter beträgt und dieser Bereich durch die Polizeiinspektion Hauptplatz sowie AGM-Kräfte überwacht wird.

Anzumerken ist, dass sich dieser Vorfall im Bereich der SEZ-Straße, zirka 600 Meter vom Bahnhof entfernt, ereignet hat. Die Polizeiinspektion Hauptplatz ist vom Vorfallsort ebenfalls zirka 600 Meter entfernt.

Fragen

12. Gibt es ihrerseits eine Strategie für die Zukunft um solchen Ereignissen vorzubeugen?

13. Wenn ja, wie sieht diese Strategie aus?

14. Wenn nein, warum nicht?

Ja. Es erfolgen im Zuge des Streifendienstes weiterhin verstärkte sicherheits- und kriminalpolizeiliche sowie fremdenrechtliche Kontrollen in diesem Bereich. Eine Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Wahrnehmung von größeren Personengruppen im Stadtgebiet und eine damit einhergehende Erhöhung der Polizeipräsenz sind vorgesehen.

Herbert Kickl

